

# Niederschrift

## über die Sondersitzung des Rates



Sitzungs-Nr.: **Rat/017/09-14**  
Sitzungs-Tag: **10.01.2012**  
Sitzungs-Ort: **Brakel, Am Schützenanger 4,  
Stadthalle, Hauptsaal**

Beginn der Sitzung: **18:00 Uhr**  
Ende der Sitzung: **20:35 Uhr**

### **Bürgermeister:**

Temme, Hermann

### **CDU:**

Fischer, Bernhard  
Grewe, Ursula  
Hartmann, Rainer  
Krömeke, Johannes  
Lange, Heinz  
Lohre, Helmut  
Markus, Norbert  
Menke, Hartwig  
Muhr, Adolf  
Oeynhausens, Uwe  
Rode, Alexander  
Steinhage, Hermann  
Stiewe, Carsten  
Wulff, Michael

### **SPD:**

Aßmann, Peter  
Beineke, Elisabeth  
Dauber, Theresia  
Kruse, Johannes  
Multhaupt, Dirk  
Multhaupt, Hans-Jürgen

bis 19:50 Uhr

### **UWG/CWG:**

Rissing, Robert  
Tobisch, Johannes  
Wintermeyer, Paul

### **Liste Zukunft:**

Heilemann, Stefan

Olbrich, Udo

Rottländer, Frank

### **Bündnis 90/DIE GRÜNEN:**

Hogrebe-Oehlschläger, Ulrike

### **FDP:**

Hartmann, Manfred

Schwarz, Werner Dr.

### **Als Gäste nehmen teil:**

Ditter, Jürgen

Kreis Höxter

Gernhardt, Matthias Dr. med.

Kreis Höxter

Haaker, Rolf Prof.

St. Vincenz Hospital

Kämpfer, Matthias

Kreis Höxter

Sorges, Eckhard Dr. med.

St. Ansgar Krankenhaus

Spieß, Reinhard

Geschäftsführer KHWE

Stoltz, Michael Dr.

2. Vorsitzender Notarztträgerverein

### **Von der Behördenleitung nehmen teil:**

Frischemeier, Peter

### **Von der Verwaltung nehmen teil:**

Oesselke, Andreas

Werneke, Regina

### **Es fehlen die Ratsmitglieder:**

Schulte, Meinolf

Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Volkhausen, Erwin

SPD

Walker-Fimmel, Evelyn

CDU

## **Tagesordnung**

Drucksache Nr.

### **Öffentliche Sitzung**

#### **1. Antrag der Liste Zukunft: Situation der medizinischen Versorgung in Brakel**

**1.1. Bericht über die gegenwärtige Situation im St. Vincenz Hospital mit anschl. Aussprache (im Speziellen Erörterung der Fragestellungen "Operieren ohne Innere - wie ist das vertretbar?" und "Was passiert, wenn die Orthopädie einmal weniger gut läuft?"**

**1.2. Bericht über die bisherige und zukünftige Situation der notärztlichen Versorgung im Stadtgebiet Brakel mit anschl. Aussprache**

**1.3. Bericht über den Stellenwert der (notfall)medizinischen Versorgung als Standortfaktor für die Attraktivität einer Stadt mit anschl. Aussprache**

**1.4. Bericht über die Durchführungsmöglichkeiten und Voraussetzungen für einen Ratsbürgerentscheid "Übernahme des Notarztsystems in städt. Verantwortung, Einstellung von Notärzten" mit anschl. Aussprache**

337/2009  
-2014/1

Berichterstatter: VerwAng. Oesselke

**1.5. Beratung über die Durchführung eines Ratsbürgerentscheides**

Der **Bürgermeister** eröffnet die Sitzung, begrüßt die zahlreichen Zuhörer, die Vertreter der Presse sowie die Sitzungsteilnehmer. Ganz besonders begrüßt er die anwesenden Gäste (wie zuvor aufgeführt) die zu den einzelnen Themen berichten und Stellung nehmen werden.

Zum Sitzungsablauf schlägt Bürgermeister **Temme** vor, die Punkte 1.1.-1.3. in einem Block zu fassen, die Informationen und Stellungnahmen durch die anwesenden Fachkräfte vortragen zu lassen und dann zu beraten. Im Anschluss an die Ratssitzung sollte dann für die Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit bestehen, Fragen zu stellen.

Zu **Form und Frist** der Einladung ergeben sich keine Bedenken.

Ratsherr **Heilemann** meldet sich zu Wort und trägt vor, dass er seine Anmerkungen zum Ratsprotokoll vom 08.12.2011 in der nächsten Ratssitzung vortragen wird. Zur heutigen Sondersitzung appelliert er an alle anwesenden Ratsmitglieder, sich keinem Fraktionszwang zu unterziehen, sondern rein nach Gewissen zu entscheiden. Hinsichtlich der Redezeit bittet er um Einschränkung von max. 2 Minuten pro Wortmeldung. Bürgermeister **Temme** weist auf jeweils 3 Wortmeldungen pro Person hin.

Anschließend stellt der Bürgermeister die **Beschlussfähigkeit** fest.

Die Tagesordnung wird darauf hin wie folgt erledigt:

## Öffentliche Sitzung

**1. Antrag der Liste Zukunft: Situation der medizinischen Versorgung in Brakel**

Bürgermeister **Temme** erteilt sodann das Wort an Prof. **Haaker**. Dieser verdeutlicht, aufgrund der Berichterstattung in der Presse hinsichtlich der Schließung der Inneren Abteilung des Krankenhauses, dass auch weiterhin Fachärzte für Innere Medizin zur Verfügung stünden.

Er hebt hervor, dass sich an der Sicherheit der Patientenversorgung nichts geändert habe. Ebenso sei der Notarztstandort Brakel in keinster Weise gefährdet.

Dieses bestätigt auch Reinhard **Spieß**, als Geschäftsführer der Krankenhausholding. In den geführten Gesprächen mit den beteiligten Verantwortlichen sei die zentrale Aussage gewesen, alle 5 Notarztstandorte zu erhalten. Der Kreis Höxter sei zudem mit 5 Krankenhäusern gut aufgestellt, es könne jedoch nicht in jedem Krankenhaus alles vorgehalten werden. So sei die Umstrukturierung eine Existenzsicherung der Krankenhäuser. Brakel habe sich auf die Bereiche Orthopädie und Rheumatologie spezialisiert, eine internistische Notfallversorgung sei jedoch weiterhin gewährleistet.

Dr. Michael **Stoltz**, 2. Vorsitzender des Notarztträgervereins informiert, dass der Notarztträgerverein ein ehrenamtlicher Verein sei, der das Ziel habe, die notärztliche Versorgung sicherzustellen und Ärzte zu qualifizieren, die an diesem System teilnehmen. Seit seiner Gründung im Oktober 2010 verfügten sie mittlerweile über 60 Ärzte, die sich in einem Internetpool in den Dienstplan der Notarztversorgung eintragen. Somit seien bis Ende März bereits alle Dienste abgedeckt. Es versichert den Anwesenden, dass die gesetzliche Vorgabe der Fahrtzeit von 12 Min. zum Notfallstandort eingehalten werden könnten.

Matthias **Kämpfer** vom Kreis Höxter erläutert seinen Standpunkt aus der Sicht als Träger des Rettungsdienstes. Er bekräftigt ebenfalls, Brakel als Notarztstandort behalten zu wollen und dass die notärztliche Versorgung auch weiterhin in gleicher Qualität erhalten bleiben soll. Er versichert, dass man mit dem Notarztträgerverein zudem einen zuverlässigen und leistungsfähigen Partner gefunden habe.

Bürgermeister **Temme** verliest die Stellungnahme des Michael **Stolte**, Geschäftsführer der Gesellschaft für Wirtschaftsförderung, der an der Sitzung nicht teilnehmen konnte. Diese ist als **Anlage 1** der Niederschrift beigelegt.

Dr. Matthias **Gernhard**, Kreis Höxter, Ärztlicher Leiter, verdeutlicht, dass der Kreis Höxter, der Notarztträgerverein und der Rettungsdienst weiterhin das System optimieren werden. Neue Kollegen sollen zudem hinzugewonnen werden und die Ausbildung von Notärzten werde stetig verbessert.

Bürgermeister **Temme** erteilt sodann das Wort an Ratsherrn **Heilemann** als Antragsteller. Dieser erklärt den Anwesenden die Gründe zur Vorgehensweise der Fraktion Liste Zukunft und der Beantragung zur Einberufung dieser Sondersitzung. Er geht auf den Vortrag des Herrn **Spieß** im Ausschuss für Tourismus, Kultur und Wirtschaftsförderung vom 10.11.2011 ein. Dort sei z.B. im Power-Point-Vortrag zur Umstrukturierung innerhalb der KHWE keine Innere Abteilung aufgeführt worden, so sei die Fraktion davon ausgegangen, dass diese keinen Bestand haben werde. Er beanstandet zudem die Informationspolitik der Krankenhausholding. Die Bürgerinnen und Bürger hätten s. E. nach eher informiert werden müssen. Er hinterfragt, wo der Mehrwert des Krankenhauses nach Schließung der Inneren Abteilung läge.

Ratsherr **Heilemann** schlägt abschließend vor, die Fragerunde für die Bürgerinnen und Bürger vorzuziehen.

Dr. **Stoltz** stellt den Ablauf des Notarztteams nach Eingang eines Notrufes dar. Somit starte der sog. Kastenwagen von der Rettungswache, der Notarztwagen mit dem Notarzt vom Krankenhaus. Dr. **Stoltz** weist darauf hin, dass auch ohne ärztliche Begleitung die Notfallversorgung in jedem Fall gewährleistet sei.

Auf Nachfrage des Ratsherrn **Heilemann** teilt Herr **Spieß** mit, dass der Notarzt, auch wenn dieser aus einem anderen Krankenhaus stammt, seinen Notdienst in Brakel verrichtet und von dort aus auch startet. Zum Vorwurf des Ratsherrn **Heilemann** hinsichtlich der Informationspolitik erklärt er, dass das Thema bei den Mitarbeitern und der Bevölkerung sehr offen angegangen und dargestellt worden sei. Dies bekräftigt auch Ratsherr **Rissing** als Vorsitzender des Ausschusses für Tourismus, Kultur und Wirtschaftsförderung und geht auf den Vortrag in der Sitzung ein. Dort habe Herr **Spieß** eingehend erläutert, dass die Innere Abteilung geschlossen werde aufgrund der Spezialisierung der rheumatologischen und orthopädischen Abteilungen. Ratsfrau **Hogrebe-Oehlschläger** unterstützt diese Meinung. Ihrer Fraktion Bündnis 90/Die Grünen sei der heute dargestellte Wissensstand schon seit einigen Wochen bekannt.

Ratsherr **Abmann** regt an, in Brakel, als Zentrum des Kreises, einen zweiten Rettungswagen zu stationieren. Dr. **Sorges** informiert, dass, sollte der Rettungswagen aus Brakel bereits zu einem Notfall unterwegs sein, in jedem Fall aus einem der anderen Standorte ausgeholfen würde. Auf seinen Einwand, dass ein weiterer Wagen wiederum mehr Ärzte und somit mehr Kosten für den Patienten bedeute, entgegnet Ratsherr **Heilemann**, dass dies schließlich eine „Investition in Menschen“ bedeute. Ratsherr **Heilemann** unterstützt den Vorschlag, einen 2. Rettungswagen in Brakel zu stationieren. Zu diesem Vorschlag entgegnet Herr **Kämpfer**, dass die Leitstelle bei einem zweiten Notfall sofort entscheide, welcher Rettungsdienst aus den Nachbarstädten mobilisiert werden könne.

Ratsherr **Lohre** plädiert ebenfalls für den Erhalt der Inneren Abteilung, jedoch müsse man die finanziellen Auswirkungen berücksichtigen, die den Ratsmitgliedern nicht bekannt seien.

Ratsherr **M. Hartmann** moniert die Vorgehensweise der Liste Zukunft bei diesem Thema. Auf seine Frage, wie intensiv die kreisübergreifende Arbeit bei der Notarztversorgung sei, erklärt Herr **Kämpfer**, dass die anderen 4 Notarztstandorte an den Randgebieten des Kreises, sehr oft in anderen Bereichen wie z.B. Holzminden oder Lippe aushelfen müssen. Auch dies sei ein Grund, dass 5 Notarztstandorte innerhalb des Kreises Höxter gehalten werden könnten.

Ratsherr **Heilemann** beantragt zur Geschäftsordnung, die Sitzung zu unterbrechen, um den Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit zur Fragestellung zu geben. Bürgermeister **Temme** lässt über den Antrag abstimmen, der Rat der Stadt Brakel stimmt diesem **einstimmig** zu.

Die Sitzung wird um 19:35 Uhr unterbrochen.

Nach den Fragenstellungen und Wortbeiträgen der Bürgerinnen und Bürger wird die Sitzung um 20:25 Uhr fortgeführt.

Ratsherr **Heilemann** erklärt, die Tagesordnungspunkte 1.4. und 1.5. zurückzustellen bzw. zurücknehmen zu wollen. Er richtet seine Bitte an das Fachgremium, den Rat der Stadt Brakel in Kürze darüber zu informieren, wie sich das Notarztsystem weiter entwickele, auch „wenn etwas schief läuft“. Hinsichtlich seiner Frage zu Notfällen in der Nacht erklärt Herr **Spieß**, dass der diensthabende Arzt im Krankenhaus verbleibt und nicht mehr, wie es in der Vergangenheit war, als Notarzt unterwegs sei.

Bürgermeister **Temme** hält abschließend fest, dass alle Anwesenden ein Interesse dran haben, die optimale medizinische Versorgung für die Brakeler Bürgerinnen und Bürger zu bekommen. Er dankt dem anwesenden Fachgremium für die kurzfristige Teilnahme und umfangreiche und kompetente Information zu dieser Sondersitzung.

Damit ist die Tagesordnung erledigt. Weitere Wortmeldungen ergeben sich nicht. Mit einem Dank an die Teilnehmer schließt Bürgermeister **Temme** die Sitzung.

Hermann Temme  
(Bürgermeister)

Regina Werneke  
(Schriftführerin)